

in Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart medias res

März 2021: Künstliche Intelligenz



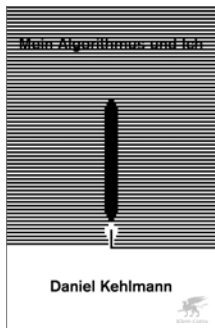
Quelle: Phoenix Design (2105)

Zukunftspoesie

Kann ein Algorithmus eine Geschichte erfinden? Mit dieser Frage im Gepäck reist Schriftsteller Daniel Kehlmann ins Silicon Valley und erzählt in „Mein Algorithmus und ich“

ungeschönt von seiner manchmal kuriosen, manchmal überraschend phantasievollen Zusammenarbeit mit der Künstlichen Intelligenz „Ctrl“. Das Buch zur ersten Stuttgarter Zukunftsrede im Stuttgarter Literaturhaus erscheint am 20. März bei Klett-Cotta. *chs*

© Klett-Cotta-Verlag



kreativ.region-stuttgart.de

Wir erleben eine dynamische Zeit für die KI-Entwicklung in der Region Stuttgart. Der KI-Innovationspark Baden-Württemberg, für den sich die Region Stuttgart im Verbund mit den Regionen Neckar/Alb und Karlsruhe bewirbt, ist als eine der größten Fördermaßnahmen des Landes ausgeschrieben.

KI-Anwendungen übertreffen die menschliche Intelligenz schon heute – aber nur in abgegrenzten Bereichen, wie dem autonomen Fahren. KI in der Kreativwirtschaft bedeutet das Erkennen, das intelligente Analysieren und das kreative Generieren von Inhalten, Modellen und Designs, mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Disziplinen: Entwürfe und Materialauswahl für Produktdesign oder Architektur, Texterkennung und Textgenerierung im Journalismus oder in Verlagen, Chatbots in der Kommunikation oder personalisierte Werbung und PR. Die Schnittstellen der KI zum Menschen müssen von Kreativen gestaltet werden, wie im Beispiel des Pflegeroboters Care-O-bot von Phoenix Design und dem Fraunhofer IPA.

Verlags- und Medienhäuser können mit einzelnen KI-Bausteinen ihre gesamte Prozesskette optimieren – von der Planung über die Recherche, die Produktion bis zum Verkauf. Der SWR hat mit dem Bundeshöchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) ein strategisches Projekt zur Analyse der Musik- und Bewegtbilddatenbanken umgesetzt und dabei die Audio- und Videoinhalte automatisiert ▶

verschlagwortet. In den Medienhäusern werden heute bereits einfache publizistische Texte automatisiert verfasst. Ein in diesem Bereich führendes Softwareunternehmen aus der Region ist AX Semantics. Auch Anwendungen zum Erfassen von Bewegung und Emotionen erfahren durch KI-Einsatz einen Schub. Intelligente virtuelle Wesen werden als autonome digitale Zwillinge an Bedeutung gewinnen. Die Stuttgarter Niederlassung von Pixomondo entwickelte die überaus realistischen Meeresbewohner im National Geographic Aquarium in New York.

KI hat auch das Potenzial, schöpferische Prozesse zu revolutionieren. Wo immer ein Algorithmus entwirft, komponiert oder einen Text kreativ formuliert, verändert er die Rolle kreativer Berufe. Um dem gerecht zu werden, benötigen wir neue, kompetitive Ausbildungsgänge und Einrichtungen, die sich mit KI und Kreativität auseinandersetzen. Denn es wird eine wesentliche Aufgabe der Gestalter sein, bei allen technischen Möglichkeiten, den Menschen und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt zu behalten und KI dafür zu nutzen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Veit Haug

Leiter Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

für den kleinen Kunst hunger

Man nehme ein Foto, Draht und eine Zange, richte sie mit weiteren wenigen Hilfsmitteln an und zeige in einfachen Schritten, wie daraus ein eigenes Drahtporträt entstehen kann. Mit diesem und weiteren „Kunstrezepten“ beschreibt die Kunsthalle Göppingen seit Januar digitale Wege der Kunstvermittlung. Die ästhetischen Clips, filmisch umgesetzt vom Stuttgarter Filmemacher Hagen Betzwieser, werden in regelmäßigen Abständen auf Instagram und Facebook veröffentlicht. Wer Kunst auch

Screenshot Video Kunstrezepte,
© Kunsthalle Göppingen 2021



mal wieder live erleben möchte, dem sei außerdem die nächtliche Lichtinstallation des Stuttgarter Künstlers Joachim Fleischer im Innenhof der Kunsthalle ans Herz gelegt.

rik

Wie sieht eine Welt ohne Arbeit aus?

„Die schlechte Nachricht zuerst: Arbeit wird es immer geben. Aber was wir darunter verstehen und welche Qualität diese Arbeit hat, unterliegt einer historischen Spezifität. Etymologisch gesehen, berichtet uns die Kulturwissenschaftlerin Annemarie Matzke, hat das Wort ‚Arbeit‘ verschiedene Wurzeln, denen aber allen eine Nähe zum Begriffsfeld ‚Mühe, Not, Qual, Schicksal oder Zwang‘ zu eigen ist. Es beschreibt zunächst eine Tätigkeit, die als notwendig zum Überleben angesehen wird. Man denke bspw. an eine Knechtschaft oder das Bestellen eines Ackers. Im 18. Jahrhundert erweitert sich der Begriff entscheidend, indem er nun auch die Herstellung materieller und später auch immaterieller Produkte miteinschließt. In der deutschen Sprache vermischen sich im Begriff der Arbeit seitdem drei verschiedene Bedeutungen: eine Tätigkeit, ein Herstellungsvorgang und das geschaffene Werk selbst. Die Arbeit wird somit zu einer Form der Wertschöpfung und kann im Sinne einer Leistung bemessen werden. Um die gesellschaftsbildende Kraft der Arbeit zu verstehen, lohnt es sich, die Frage der Wertschöpfung nicht bloß in einem ökonomischen, sondern auch in einem sozialen Sinne nachzuvollziehen.

Als im 19. Jahrhundert die Mechanisierung der Webstühle es erlaubte, ungelernete Jugendliche und Frauen als Weber:innen in Fabriken anzustellen, zerstörten alteingesessene Weber die halb-automatisierten Maschinen. Diese später Maschinenstürmer genannten Männer protestierten damit nicht nur gegen den Verlust ihrer Arbeit, sondern auch gegen den Verlust ihrer vergeschlechtlichten Privilegien. Sie fürchteten um den Verlust ihrer Männlichkeit. Technology doesn't care. Aber die Vorstellung einer durch Automatisierung und KI gänzlich von der Arbeit befreiten Welt scheint ein Phantasma zu bleiben.

Foto: Sandra Eckardt



Amazon heuerte in Nordamerika letztes Jahr 100.000 Arbeiter:innen für ihre Warenhäuser und Lieferdienste an und hinter den von uns täglich gebrauchten Suchmaschinen Treffern und Social-Media-Posts stehen nicht nur Algorithmen, sondern auch eine unsichtbare globale prekäre Klasse an Zeitarbeiter:innen, welche die Inhalte für uns aufbereiten. Gleichzeitig sind die Werk-schließungen in der Region real und die Zukunft unserer Einkaufsstraßen ungewiss. Dennoch: Die Idee einer Welt ohne Arbeit taugt weder als Dystopie noch Utopie. Sie ist viel besser als Provokation geeignet, die uns erlaubt jenseits der ewigen Schleifen von Konsum und Arbeit nachzuspüren, in was für einer Welt wir eigentlich leben wollen.“

Julian Warner

Kulturanthropologe und künstlerischer Leiter des Festivals 2022 der KulturRegion Stuttgart

Termine

3. März 2021, 9 bis 15 h

„XR Startup Connect“ ¶ Kick-off zur neuen Vernetzungsplattform für die XR-Gründerszene ¶ vdc-fellbach.de

3. März 2021, 13 bis 17 h

„AI Con 2021“ ¶ auf der Artificial Intelligence Conference zeigen das Cyber Valley und Bosch inspirierende Beispiele aus Industrie, Wissenschaft und Forschung ¶ alle Speaker und Anmeldung auf bosch-ai.com

3. März 2021, 18 h

„Virtuelle Realität für Mobilität“ ¶ über das Potenzial virtueller Simulationen ¶ Verband Deutscher Industriedesigner, mail@vdid.de

10. März 2021, 10 bis 11 h

„KI-Toolbox für Macher“ ¶ praktische Online-Werkzeuge, die Unternehmen auf ihrem Weg in die digitale Transformation unterstützen ¶ Anmeldung für das kostenlose Web-Seminar auf digital.fraunhofer.de

14. bis 27. März 2021

„Spotlight 2021“ ¶ Fach- und Publikumsjury entscheiden online beim Festival für Bewegtbildkommunikation über die die besten Werbefilme, in diesem Jahr mit der neuen Wettbewerbskategorie „Influencer“ ¶ kostenlos auf spotlight-festival.de

22. März bis 4. April 2021

„Glaube, Liebe, Hoffnung“ ¶ gemeinsam geteilte Erfahrungen im Irrealen, musikalische Fußwaschungen und Vogelstimmenkunde zeigt #opertrotzcorona online ¶ vollständiges Programm auf staatsoper-stuttgart.de

Lyrik per Telefon

Welch Kraft der Worte! Das Ensemble des Schauspiel Stuttgart, im Bild Katharina Hauter, liest mir persönlich am Telefon Gedichte vor. Ich darf in den Texten von Mascha Kalèko und Erich Kästner versinken. Weitere Folgen werden vorbereitet

Foto: Björn Klein



mit Gedichten von Helga M. Novak, Gottfried Benn, Else Lasker-Schüler, Hermann Hesse, Robert Gernhardt, Hans Magnus Enzensberger... Die privaten 20 Minuten Lyriktelefon kann jeder über schauspiel-stuttgart.de verabreden, eine Spende an die kuenstlersoforthilfe-stuttgart.de ist ein gutes Dankeschön. *bk*

23. März 2021, 18 bis 20:30 h

„M³ Medienmacherinnen Meetup Baden-Württemberg“ ¶ Themen und Trends der Medienproduktion, das neue Innovationslabor des SWR und aktuelle Veränderungen im Datenjournalismus ¶ kostenlos teilnehmen auf mfg.de

bis 31. März 2021

„Pushing boundaries“ ¶ additive Fertigungsverfahren und Advanced Technologies zeichnet die 3D Pioneers Challenge aus, die von der Stuttgarter Agentur D.sign21 organisiert wird ¶ 3dpc.io

bis 31. März 2021

„AED Neuland 2021“ ¶ Nachwuchswettbewerb für junge Gestalterinnen und Gestalter ¶ aed-neuland.de

bis 1. April 2021

„Focus Open 2021“ ¶ das Design Center Baden-Württemberg zeichnet zukunftsweisende Ideen aus und zeigt sie in Jahrbuch, Ausstellung und online ¶ Beschreibung auf design-center.de

„Future of us“-Pavillon, Singapur,
Foto: Thomas Wortmann



Welche Potenziale hat die Smart City für den Journalismus? Was hat Augmented Reality mit Storytelling zu tun und wie wertet man die Daten einer CO₂-Ampel aus? Bei der **Journalism of Things Conference 2021** am 18. März trifft Journalismus auf das Internet der Dinge. Die Veranstalter Jakob Vicari, Jan Georg Plavec und Hendrik Lehmann laden mit

Expertinnen und Experten aus Medien, Wissenschaft und Forschung zum Lernen, Mitmachen und Diskutieren ein. Tickets für die Liveübertragung aus Stuttgart ab 25 Euro, für 75 Euro mit Hardwarepaket, jot-con.de



**JOURNALISM OF THINGS
CONFERENCE**

Zukunftskompetenzen

Die Region Stuttgart nimmt in der KI-Forschung den Spitzenrang in Deutschland ein. Ein autonomer Roboter des Instituts für Agrartechnik der Universität Hohenheim hilft bei der Pflege von Streuobstwiesen, das Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme an der Universität Stuttgart entwickelt eine Technologie, die Plastikablagerungen am Meeresboden über GPS sichtbar macht und das KI-

Lab des Animationsinstituts in Ludwigsburg zeigt, wie Szenen aus KI-Animationen den Aufwand bei Filmproduktionen reduzieren.

Grundlagenforschung und ihre direkte Anwendung ermöglicht das Cyber Valley, die größte Forschungsk Kooperation im Bereich Künstlicher Intelligenz an den Universitätsstandorten Tübingen und Stuttgart. Mit sieben Industriepartnern und dem Cyber Valley Investor Network können die Forschungs- und Geschäftsideen direkt umgesetzt werden.

Mit den entwickelten Methoden von Thomas Wortmann, jetzt am Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Bauherstellung der Universität Stuttgart, konnte der „Future of us“-Pavillon in Singapur umgesetzt werden, eine Schalenkonstruktion mit 10.000 Paneelen mit unterschiedlichem Öffnungsgrad. Die erste bauliche Anwendung einer tragenden Holzkonstruktion aus selbstformend hergestellten Bauteilen, der Urbach Tower, der 2019 Teil der Remstal Gartenschau war, ist ein gemeinsames Forschungsprojekt zweier Institute der Universität Stuttgart.

Das Verbundforschungsprojekt „What can AI do for me?“ des Institute for Applied Artificial Intelligence der Stuttgarter Hochschule der Medien hilft kleinen und mittleren Unternehmen KI-Potenziale zu erkennen und zu bewerten. Über Anwendungsmöglichkeiten intelligenter Systeme für KMU und Startups informiert das neue KI-Lab Region Stuttgart des Zentrums für Digitalisierung Region Stuttgart in Böblingen, es hilft Fachkompetenzen aufzubauen und KI-Vorhaben zu begleiten.

Unsere Standortentwicklung

Neue Ideen für die Buch- und Medienwelt sucht die **Ideentanke 2021** der MFG Baden-Württemberg, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und weiteren Partnereinrichtungen und bietet den Gewinnerinnen und Gewinnern neben der Präsentation auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober Einzelcoachings, professionelle Imagetrailer und ein Vorbereitungstraining an. Bewerbungen sind bis 26. März auf ideentanke.mfg.de möglich.

Mit der neuen Crowdfunding-Aktion **Kulturimpuls Region Stuttgart** unterstützen der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart Kunst- und Kulturprojekte in Zeiten von Corona. Die Kampagne ist seit Ende Februar auf Startnext und den Webseiten der Partner online.

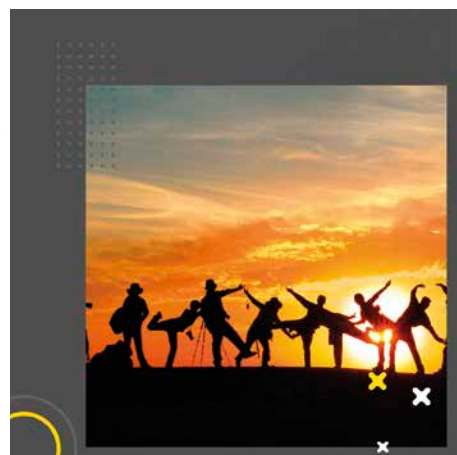
An der Umfrage des Netzwerks Promoting Creative Industries PCI zu den **Auswirkungen durch Corona** haben sich über 2.000 Selbstständige aus der Kultur- und Kreativwirtschaft deutschlandweit beteiligt, darunter rund 14 Prozent aus Baden-Württemberg und vor allem aus den Teilmärkten Musikwirtschaft, Darstellende Künste, Kunstmarkt und Designwirtschaft, jetzt werden die Ergebnisse ausgewertet.



© HeM Stuttgart

Am Startup Center der Hochschule der Medien beginnt im April der siebte Durchgang der **Sandbox**, des Akzeleratorprogramms für Medien, Design und Software. Wer eine kreative Geschäftsidee hat und wissen will, was man bei einer Gründung beachten muss, ist hier genau richtig. Die Bewerbung ist bis zum 7. März möglich, sandbox-stuttgart.de/bewerbung

Das Trainingsprogramm „Empowered by Entrepreneurship“ als Teil des Projekts **In Situ** geht in die zweite Runde. Interessierte Menschen in der beruflichen Orientierungsphase können sich ab sofort bewerben, insitu.startupcenter-stuttgart.de



© Empowered by Entrepreneurship

Der Herrenberg Hackathon im **EU-Förderprojekt Cinema**, mit dem Ziel leerstehende Ladenflächen in der Altstadt zu beleben, hat mit rund 16 Teilnehmenden zu beachtlichen Ideen geführt, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden.



Illustration Jan Andersson

Musik in der Region Stuttgart

Für die erste Folge von **Populär – Pop, Gesellschaft, Wahnsinn**, dem Podcast des Pop-Büro Region Stuttgart, hat sich Kimsy von Reischach mit vier völlig unterschiedlichen Kulturschaffenden zusammengesetzt und mit ihnen über alte und neue Pläne, künstlerische Selbstverwirklichung und die Systemrelevanz der Kultur in Zeiten einer Pandemie gesprochen. Konstantin Sibold (DJ & Producer), Moritz Kallenberg (Tenor bei u.a. der Staatsoper Stuttgart), Reiner Pfisterer (Fotograf) und Tabea Booz (Musikerin und Gesangslehrerin) erzählen in gemütlicher Runde Geschichten von Tränen im verlassenen Club, von Gesangsproben im Homeoffice und neuen Möglichkeiten in leeren Schwimmhallen. Natürlich nicht ohne den ein oder anderen Lacher. Hör- und abonnierbar ist der Podcast auf Spotify, Deezer und iTunes. Alle Infos und Links unter popbuero.region-stuttgart.de/populaer-podcast

Film in der Region Stuttgart

Im Zoom-Montagsseminar **Filmrecht in allen Phasen der Filmherstellung** am 29. März, 18 h, gibt Rechtsanwalt Wolfgang Brehm eine Übersicht der gesetzlichen Grundlagen, Bestimmungen und Spezialfragen zum Urheberrecht in Filmproduktionen. Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme über film@region-stuttgart.de

© Max Frauenknecht



Die Produktionsfirma Viafilm dreht den Spielfilm **Coming Home (AT)** in der Region Stuttgart. Nußdorf wird als Hauptdrehort für das Kinofilm-Debüt von Regisseur Karsten Dahlem genutzt, die Filmemacher:innen stoßen dort auf Unterstützung. Der Film erzählt von Zusammenhalt, der gerade für Drehs während des Lockdowns von Bedeutung ist, denn die Herausforderungen während der Drehvorarbeiten waren enorm. Gearbeitet wurde z.B. in zwölf Homeoffice-Gruppen, um Sicherheit für alle gewährleisten zu können. Die Produktion wird von der Film Commission Region Stuttgart unterstützt.

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de

Aktive

Mit Web-Seminaren auf aeb.com und einer cloudbasierten Software vereinfacht **AEB** aus Stuttgart-Möhringen die Zollabwicklung von Waren von und nach Großbritannien nach dem Brexit.



© Gibbon

Das neue mobile Board von **Gibbon Slacklines** aus Stuttgart ermöglicht Slacklines an jedem Ort und ist ab Sommer erhältlich.

Kompostierbare Smartphone-Hüllen aus Biokunststoff und Weizenfasern entwickeln Luca Zeitvogel und Kevin Geiger aus Fellbach mit **Infinity** und spenden einen Teil des Erlöses an gemeinnützige Projekte, infinity.de

Mit einer Crowdfunding-Aktion wollen zwölf Kinos aus der Region die Kinolandschaft erhalten und nehmen in 67 Tagen 52.177 Euro ein. Bis Ende März kann **Kino soll leben** auf startnext.com/kino-soll-leben unterstützt werden.

Auf handysektor.de informiert die **Landesanstalt für Kommunikation** mit praktischen Tipps und Videos über Fake News, Desinformation und Verschwörungserzählungen.

Die Abschlussarbeiten der Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters präsentiert die Stuttgarter **Merz-Akademie** in den virtuellen Räumen auf merz-akademie.de/20degrees

Ausstellungskonzept und -architektur für „Tiefschwarz“ verantwortet der in Esslingen geborene Künstler **Tobias Rehberger**, die Ausstellung im Stadtpalais Stuttgart ist bis 25. April vorgesehen.

„Charakterköpfe: Stuttgarts Junge Wilde“ stellt der Fotograf **Wilhelm Betz** aus Sindelfingen im virtuellen Galerieraum auf wilhelm-betz-fotografie.de aus.

Der Fotograf **Lutz Schelhorn** zeigt Kunst im Vorbeigehen in Jazzclubs, Bars und Ladengeschäften im Stuttgarter Leonhardsviertel mit dem Kunstprojekt „Fotos im Fenster“.



Die Architektin und Stadtplanerin **Christina Simon-Philipp** forscht über Städtebau, Stadtentwicklung und

Stadtplanung und wirkt aktiv an „Bedingt planbar! Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland und Europa“ mit. Die Publikation kann gratis bei der Wüstenrot-Stiftung bestellt werden.

© Christian Metzler



Mit der Wissensreihe „Blickfang Akademie“ unterstützen der Gründer der Stuttgarter Designmesse

Blickfang **Dieter Hofmann** und sein Team Designunternehmen dabei, die passende Online-Strategie zu finden, blickfang.com

der Schluss



© LiBellaCreatio auf Twitter, 23. Januar 2021

„Möwen am Eckensee in Stuttgart. Aber warum auch nicht, ist schön hier.“

Impressum

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon 0711 228 35-16
Telefax 0711 228 35-55

Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Redaktionsleitung Bettina Klett (bk)
Redaktion: Chantal Spangenmacher (chs), Niclas Ciziroglou (ciz), Rike Kristen (rik), Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

kreativ.region-stuttgart.de
LinkedIn „KreativRegion Stuttgart“
Xing „KreativRegion Stuttgart“
Twitter @KreativregionS
Instagram @kreativregion_stuttgart

23. Jahrgang
monatlich, 2.800 Exemplare
Redaktionsschluss immer am
15. des Vormonats. Inhalte,
Abonnement digital oder gedruckt:
in-medias-res@region-stuttgart.de



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**